



Kriens, den 01. Oktober 2024

Gemeindekanzlei  
z.H. Herr Michael Portmann  
Einwohnerratspräsident  
Postfach  
6011 Kriens

### **Postulat: Einführung von Wahl- und Abstimmungsstatistiken auf Quartierebene**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

***Die Stadt Kriens soll prüfen, ob Wahl- und Abstimmungsstatistiken auf Quartierebene machbar sind und ob die notwendigen Schritte zur Umsetzung eingeleitet werden können.***

#### **Begründung:**

Wahl- und Abstimmungsstatistiken auf Stadtteil- oder Quartierebene zu führen sind aus mehreren Gründen sinnvoll:

1. Statistiken ermöglichen eine detaillierte **Analyse des Wahlverhaltens** innerhalb kleinerer, geographischer Einheiten. Unterschiede in der Wahlbeteiligung oder den Stimmergebnissen zwischen Stadtteilen können auf soziodemographische Faktoren wie Einkommen, Bildung, Alter oder ethnische Zusammensetzung zurückgeführt werden. Dies hilft, lokale politische Präferenzen besser zu verstehen und zu adressieren.
2. Durch die Erkenntnisse, die durch die Auswertung nach Quartieren gewonnen werden, können politische Akteure **gezielte politische Massnahmen ergreifen**, um etwa die Wahlbeteiligung in unterrepräsentierten Gebieten zu erhöhen oder spezifische Anliegen der Bevölkerung anzusprechen. In Stadtteilen mit niedriger Wahlbeteiligung können zum Beispiel gezielte Kampagnen gestartet werden, um das Bewusstsein für politische Teilhabe zu stärken.
3. Wahl- und Abstimmungsstatistiken auf Quartierebene erhöhen die **Transparenz und das Vertrauen** in den demokratischen Prozess, indem sie kommunale Unterschiede sichtbar machen. Gleichzeitig **stärken sie die lokale Partizipation**, da die Wahl- und Stimmberechtigten besser verstehen, wie ihre Stimme das unmittelbare Umfeld beeinflusst. Dies kann das politische Engagement in den Stadtteilen beeinflussen und gibt den Menschen das Gefühl, dass ihre Teilnahme einen direkten Einfluss hat.



4. Für die Stadtverwaltung sind solche Statistiken wertvoll, um politische Programme und Krienser Projekte besser an den Bedürfnissen der einzelnen Quartieren und Entwicklungsgebieten auszurichten. Wenn ein Ortsteil bestimmte Themen besonders unterstützt oder ablehnt, kann dies bei der **Gestaltung von Programmen zur Stadtentwicklung** oder Sozialpolitik berücksichtigt werden.

Beispiele für die Anwendung solcher Statistiken finden sich in Städten wie Luzern, wo die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht untersucht wird, um gezielt politisches Engagement zu fördern.

Mit der Überweisung des Geschäfts 268/2024 Postulats Klein: E-Counting Abstimmungen vom 26. September 2024 macht eine gleichzeitige Prüfung der Machbarkeit von Wahl- und Abstimmungsstatistiken auf Krienser Quartierebene Sinn.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Gomer-Beacco', is centered below the text 'Freundliche Grüsse'.

Bettina Gomer-Beacco